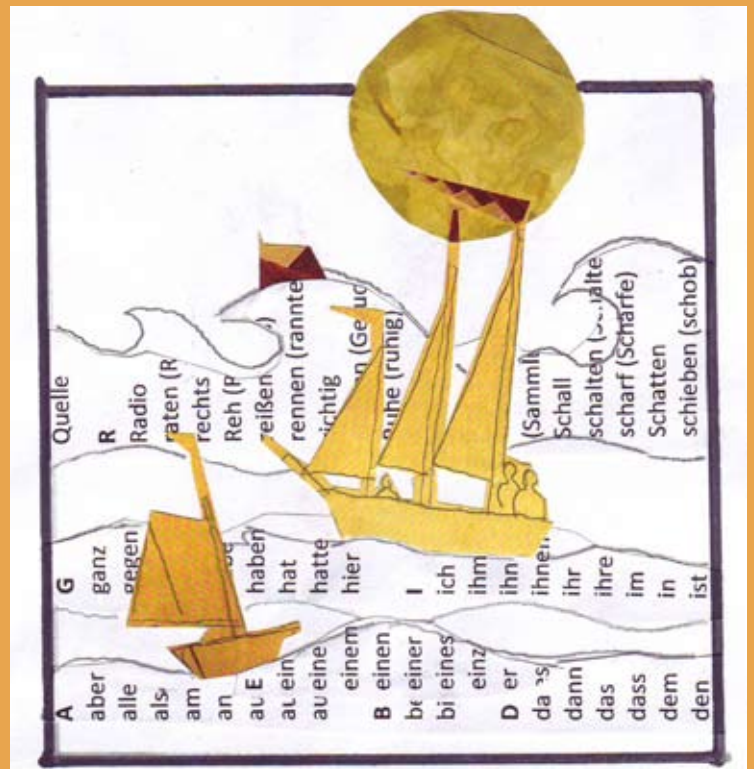


# UNTERRICHTSENTWICKLUNG



## Grundwortschatz für die Grundschule in Brandenburg – Rechtschreiben

## Impressum

### **Herausgeber:**

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0

Fax: 03378 209-232

Internet: [www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)

**Autorinnen und Autoren** Iris Grünack, Heike Mülhens, Dr. Elvira Waldmann

**Projektleitung** Dr. Elvira Waldmann

**Beratung** Andrea Düring, Gabriele Hohlbein

**Titelbilder** Detlef David

**Layout** Kathleen Frömming, Christa Penserot

**Druck und Herstellung** Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); November 2011

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung.....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Umfang.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Ziel.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Wörter des Grundwortschatzes .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Zur Arbeit mit dem Grundwortschatz.....</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>Üben mit dem Grundwortschatz .....</b>	<b>13</b>
6.1	Wortbedeutung.....	15
6.2	Rechtschreibschwerpunkte .....	19
6.3	Wortschatzerweiterung .....	22
6.4	Mitsprechen – Gliedern.....	26
6.5	Ordnen und Nachschlagen .....	29
6.6	Arbeit mit der Wortmeisterbox.....	31
<b>7</b>	<b>Anlage .....</b>	<b>33</b>
	Mein Grundwortschatz Klasse 1 und 2	
	Mein Grundwortschatz Klasse 3 und 4	



## 1 Vorbemerkung

Für einen kompetenten Umgang mit der Schriftsprache müssen, sowohl lesend als auch schreibend, bestimmte Kompetenzen erworben werden. Die Bildungsstandards für die Grundschule beschreiben die Kompetenzen, die die Lernenden im Bereich Rechtschreiben erwerben sollen. Diese sind für das Ende der Jahrgangsstufe 4 festgelegt worden und richten sich auf die beiden Schwerpunkte:

- geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben;
- Rechtschreibstrategien verwenden:  
Mitsprechen, Ableiten, Einprägen.

Die rechtschreibwichtigen Wörter sind allerdings nicht allgemein gültig in einem verbindlichen Grundwortschatz deutschlandweit geregelt. Für das Land Brandenburg wird hiermit ein Grundwortschatz vorgelegt, der Wörter umfasst, die man in der deutschen Sprache häufig gebraucht. Dabei geht es nicht nur um das normgerechte Schreiben von einzelnen Wörtern, sondern im Kern um die Morpheme, die Wortbausteine, aus denen alle Wörter zusammengesetzt sind. Die Blickrichtung darauf ermöglicht es, mit einem Grundbestand an Wörtern, dem Grundwortschatz, die Schreibweise weiterer Wörter zu erschließen.

Die hier exemplarisch dargestellten Übungen sind speziell auf das „normgerechte Schreiben“ von Wörtern dieses Grundwortschatzes gerichtet und umfassen daher nicht das gesamte Spektrum von kompetenzorientierten Lernaufgaben zur Entwicklung des Rechtschreibkönnens.

Rechtschreiben wird als ein Teil des Kompetenzbereiches Schreiben verstanden. Durch die Normorientierung soll Rechtschreiben vor allem der schnellen Lesbarkeit von Texten dienen. Das bedeutet auch, dass das sinnstiftende Rechtschreiblernen für den Einzelnen vor allem mit dem Schreiben eigener Texte, deren Präsentation und den sich daraus ergebenden individuellen Übungsbedarfen und -angeboten zu verbinden ist.

## 2 Umfang

Der Grundwortschatz enthält etwa 700 Wörter. Er beinhaltet die 100 häufigsten Wörter (Funktionswörter) und etwa je 300 Wörter für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie für die Jahrgangsstufen 3 und 4. Die etwa 600 Wörter sind entweder häufig, repräsentieren Rechtschreibmuster und -regeln oder sind im Sprachgebrauch der Kinder bedeutsam<sup>1</sup>.

Zu den Grundformen sind relevante Ableitungen und flektierte Formen beispielhaft angefügt. Diese verdeutlichen, dass es keinen wortgenauen Grundwortschatz geben kann. Neben der Einprägung von Wörtern als Ganzes, geht es um die Beherrschung ihrer bedeutungstragenden und grammatischen Morpheme. Diese „Wortstämme“ und „Wortbausteine“ können auf eine nicht festzulegende Zahl von weiteren Wörtern übertragen werden. Gerade weil der Schreibwortschatz am Ende der Jahrgangsstufe 4 nicht vollständig sein kann, sind Rechtschreibstrategien für die Erschließung von Schreibungen weiterer Wörter wichtig. Die in der Wörterliste aufgenommenen Ableitungen verdeutlichen das beispielhaft.

Die 100 häufigsten Wörter werden für alle Jahrgangsstufen gemeinsam ausgewiesen. Diese Wörter werden durch häufigen Gebrauch, beginnend mit der Jahrgangsstufe 1, allmählich angeeignet. Die für die jeweilige Doppeljahrgangsstufe angegebenen etwa 300 Grundwörter können wahlweise klassenspezifisch durch wesentliche Ableitungen ergänzt werden. Der Grundwortschatz ist darüber hinaus im Unterricht durch individuelles und klassenbezogenes Wortmaterial zu erweitern.

---

<sup>1</sup> orientiert am Grundwortschatz Bayern

### 3 Ziel

Im Rahmenlehrplan Grundschule Deutsch (2004) ist das Erlernen einer elementaren Sicherheit in der Rechtschreibung als eines der Ziele definiert. Zudem sollen grundlegende Rechtschreibstrategien und -regeln angewendet werden können.

Die Arbeit mit einem Grundwortschatz dient dem Einüben, Sichern und Wiederholen eines begrenzten Wortschatzes und somit dem Transfer für das richtige Schreiben weiterer Wörter. Es werden sowohl Wörter und Phänomene eingeprägt als auch Grundbausteine der Sprache (Morpheme) erkannt, aus denen weitere Wörter abgeleitet werden können. Die Schreibweise der Wörter wird in der deutschen Sprache von unterschiedlichen Prinzipien beeinflusst. Diese finden sich in den zu erwerbenden Rechtschreibstrategien – Mitsprechen – Ableiten – Einprägen – sowie Wortart bestimmen – wieder. Der Grundwortschatz ist somit die Basis für das Einüben der genannten Strategien und trägt dazu bei, den Lernenden das normgerechte richtige Schreiben zu erleichtern und Erfolge zu verdeutlichen.

Durch vielfältige wortspezifische Übungen sollen die zu Grunde liegenden Strategien erkannt und beim selbstständigen Verfassen und Überarbeiten von Texten angewendet werden. Das Ziel des Lernens und Übens mit dem Grundwortschatz ist letztlich die Fähigkeit, eigene Texte richtig zu schreiben. Dazu gehört:

- möglichst viele geübte Wörter in Texten richtig zu schreiben,
- möglichst viele Wörter durch orthografisches Denken ableiten zu können,
- möglichst viele nicht ableitbare Wörter einzuprägen und nachschlagen zu können (Menzel, W., 1997).

### 4 Wörter des Grundwortschatzes

#### Häufig gebrauchte Wörter

die

der und

in zu den das

nicht von sie ist des

sich mit dem dass er es ein ich

auf so eine auch als an nach wie im für

man aber aus durch wenn nur war noch werden

bei hat wir was wird viel einen welche sind oder um

haben einer mir über ihm diese einem ihr uns da zum zur

kann doch vor dieser mich ihn du hatte seine mehr am denn

nun unter sehr selbst schon hier bis habe ihre dann ihnen seiner alle

wieder meine Zeit gegen vom ganz einzelnen wo muss ohne eines können sein

## Alphabetische Ordnung der Häufigkeitswörter

### A

aber  
alle  
als  
am  
an  
auch  
auf  
aus

### B

bei  
bis

### D

da  
dann  
das  
dass  
dem  
den  
denn  
der  
des  
die  
diese  
dieser  
doch  
du  
durch

### E

ein  
eine  
einem  
einen  
einer  
eines  
einzelnen  
er  
es

### F

für

### G

ganz  
gegen

### H

habe  
haben  
hat  
hatte  
hier

### I

ich  
ihm  
ihn  
ihnen  
ihr  
ihre  
im  
in  
ist

### K

kann  
können

### M

man  
mehr  
meine  
mich  
mir  
mit  
muss

### N

nach  
nicht  
noch  
nun  
nur

### O

oder  
ohne

### S

schon  
sehr  
sein  
seine  
seiner  
selbst  
sich  
sie  
sind  
so

### U

über  
um  
und  
uns  
unter

### V

viel  
vom  
von  
vor

### W

war  
was  
welche  
wenn  
werden  
wie  
wieder  
wir  
wird  
wo

### Z

Zeit  
zu  
zum  
zur

## Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

### A

Abend  
acht  
alle (alles)  
alt (älter)  
Ampel  
antworten  
Apfel  
April  
arbeiten  
Arm  
Ast  
Aufgabe  
Auge  
August  
Auto

### B

Baby  
baden  
Ball  
Bank  
Bauch  
bauen  
Baum  
Bein  
bewegen (bewegt)  
bezahlen  
Biene  
Bild  
Birne  
bitten  
Blatt  
blau  
bleiben (bleibt)  
Blume  
blühen (blüht)  
Blüte  
Boden  
böse  
braun  
bringen (bringt)  
Brot  
Brief  
Bruder  
Buch  
bunt  
Busch

### C

Cent  
Computer

### D

danken  
denken  
Dezember  
Dienstag  
Donnerstag  
drei  
dunkel

### E

Ei (Eier)  
eins  
elf  
Eltern  
Ende  
eng  
Ente  
Erde  
essen (isst)  
Eule  
Euro

### F

fahren (fährt)  
fallen (fällt)  
Familie  
fangen (fängt)  
Februar  
fein  
Feld  
Fenster  
finden  
Finger  
fliegen (fliegt)  
Flügel  
flüssig  
fragen (fragt)  
Frau  
Freitag  
fremd (Fremde)  
freuen (Freude)  
Freund (Freundin)  
frisch  
Frucht  
Frühling  
füllen  
fünf  
Fuß

### G

Garten  
geben (gibt)  
gehen (geht)  
gelb  
Geld  
Gemüse  
Gesicht  
gestern  
gesund  
Gras  
groß  
grün  
gut

### H

Haare  
haben (hat)  
Hals  
halten (hält)  
Hand  
hart  
Hase  
Haus  
Haut  
Hecke  
heiß  
heißen  
helfen (hilft, Hilfe)  
hell  
Hemd  
Herbst  
Herr  
heute  
Hexe  
Himmel  
hören  
Hose  
Hund  
hundert

### I

Igel

### J

Jahr  
Januar  
Juli  
Junge  
Juni

### K

Käfer  
Kalender  
kalt, Kälte  
Katze  
kaufen  
Kind  
Klasse  
Kleid  
klein  
kommen  
können (kann)  
Kopf  
Körper  
krank

### L

laufen (läuft)  
laut  
leben (lebt)  
legen (legt)  
leicht  
leise  
lernen  
lesen (liest)  
Leute  
Licht  
lieb (lieben)  
liegen (liegt)

### M

machen  
Mädchen  
Mai  
malen  
Mann  
März  
Maus  
Minute  
Mittwoch  
Monat  
Montag  
morgen  
Mund  
müssen (muss)  
Mutter

**N**

Nacht  
 Name  
 Nase  
 Nebel  
 nehmen (nimmt)  
 neu  
 neun  
 November

**O**

Obst  
 Ohr  
 Oktober  
 Onkel  
 Ostern

**P**

Papier  
 Pferd  
 pflanzen  
 pflegen (pflegt)  
 Platz  
 Puppe

**Q**

quaken

**R**

Raupe  
 rechnen  
 reden  
 Regen  
 reich  
 reisen  
 Rock  
 rollen  
 rot  
 Rücken  
 rufen

**S**

Saft  
 sagen (sagt)  
 Salz  
 Samstag  
 Sand (sandig)  
 Satz  
 schauen  
 scheinen  
 Schere  
 schlafen  
 schlagen  
 Schnee  
 schneiden  
 schnell  
 schön  
 schreiben (schreibt)  
 Schuh  
 Schule  
 schwarz  
 Schwester  
 sechs  
 sehen (sieht)  
 Seife  
 Sekunde  
 September  
 sieben  
 singen (singt)  
 sitzen (sitzt)  
 Sohn  
 sollen  
 Sommer  
 Sonne  
 Sonntag  
 sparen  
 Spaziergang  
 spielen  
 Sport

Stange  
 stehen (steht)  
 stellen  
 Stift  
 still  
 Strauch  
 Stunde  
 suchen

**T**

Tag  
 Tante  
 Tasche  
 Tee  
 Telefon  
 Tier  
 Tochter  
 tragen (trägt)  
 trinken  
 turnen

**U**

üben (übt)  
 Uhr

**V**

Vater  
 Verkehr  
 versuchen  
 vier  
 Vogel

**W**

warm (Wärme)  
 warten  
 waschen (wäscht)  
 Wasser  
 Weg  
 Weihnachten  
 weiß  
 weit

werden (wird)  
 Wetter  
 Wiese  
 Wind  
 Winter  
 Woche  
 wohnen  
 wollen (will)  
 Wort  
 wünschen  
 Wurzel

**Z**

Zahl (zählen)  
 Zahn  
 Zehe  
 zehn  
 zeigen (zeigt)  
 Zeit  
 Zimmer  
 Zucker  
 zwei  
 Zwiebel  
 zwölf

## Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

### A

ähnlich  
anders (ändern)  
Angst (ängstlich)  
ärgern  
Arzt (Ärztin)  
aufräumen (Raum)  
aufwecken (Wecker)  
außen

### B

backen (Bäcker)  
Bahn  
beginnen (begann, begonnen)  
Beispiel  
beißen (biss)  
beobachten  
bequem  
bereits (bereit)  
Beruf  
besser  
Bett  
bevor  
biegen (bog)  
bisschen  
blicken (Blick)  
blind (Blinde)  
Blitz (blitzen)  
Block  
bloß  
bohren  
Boot  
boxen  
Brand  
brav  
brennen (brannte)  
Brille  
Brücke

### C

Clown

### D

Decke (entdecken)  
deutlich  
deutsch (Deutschland)  
dick  
Diskette  
Donner (donnern)  
Draht

draußen  
dreckig (Dreck)  
drehen  
drücken (Druck)  
dumm (Dummheit)  
dünn  
Durst (durstig)

### E

Ecke (eckig)  
ehrlich  
eigentlich  
empfinden (empfindlich)  
entfernen (Entfernung)  
entgegen  
entwickeln (Entwicklung)  
erlauben (Erlaubnis)  
erleben (Erlebnis)  
erwarten (Erwartung)  
erzählen (Erzählung)  
Europa

### F

Fehler (fehlerfrei)  
Ferien  
Fernseher (fernsehen)  
fertig  
fett (Fett)  
feucht (Feuchtigkeit)  
Feuer  
Fichte  
Fleiß (fleißig)  
fließen (floss)  
Flugzeug  
Fluss  
Flüssigkeit  
frei (Freiheit)  
fressen (frisst, fraß)  
Frieden (friedlich)  
frieren (fror)  
fröhlich (Fröhlichkeit)  
Fuchs  
fühlen (Gefühl)  
führen (Führung)

### G

Gebäude (bauen)  
Geburt (Geburtstag)  
Gefahr (gefährlich)  
geheim (Geheimnis)  
Gemeinde  
Geschäft (schaffen)  
geschehen (geschieht)  
Gesetz  
gewinnen (gewann, gewonnen)  
Gewitter  
gießen (goss)  
glatt  
Glück (glücklich)  
glühen  
Gott  
grüßen

### H

Handy  
hängen (Hang)  
hart (härter)  
häufig (Haufen)  
heizen (Heizung)  
herstellen (Herstellung)  
Hitze  
hoffen (hoffentlich)  
Höhe  
Höhle (hohl)  
Hunger (hungrig)

### I

impfen (Impfung)  
informieren (Information)  
Interesse, interessant

### J

jemand (jemanden)  
Jugend (jugendlich)  
jung

### K

Käfig  
Kamm (kämmen)  
kennen (kannte)  
Kiefer  
klar (erklären)  
klettern

Kompass  
kräftig (Kraft)  
kratzen  
Kreuzung  
kriechen (kroch)  
Krieg  
kühl (kühlen)  
Kuss

### L

Land  
lang (länger)  
Lärm  
lassen (lässt)  
Laub  
Lehrer (Lehrerin)  
letzte (letzter)  
leuchten  
Lied  
links  
Löffel  
Lohn (belohnen)

### M

Magnet  
Maschine  
Maß  
Medien  
Meer  
mehr  
messen (misst, maß)  
Messer  
Miete  
Mittag (Mitte)  
mischen  
Moos  
Müll

### N

nah (Nähe)  
nähen (Naht)  
Nahrung (ernähren)  
nass (Nässe)  
Natur (natürlich)  
niemals (niemand, niemanden)  
Nummer (nummerieren)  
Nuss  
nützen (nützlich)

**O**

offen  
ohne

**P**

packen (Päckchen)  
Paket  
Pass (Pässe)  
passen  
Pilz  
plötzlich  
Programm

**Q**

Quadrat  
quälen (Qual)  
Quelle

**R**

Radio  
raten (Rätsel)  
rechts  
Reh (Rehe)  
reißen (riss)  
rennen (rannte)  
richtig  
riechen (Geruch)  
Ruhe (ruhig)  
rühren

**S**

sammeln  
(Sammlung)  
Schall  
schalten (Schalter)  
scharf (Schärfe)  
Schatten  
schieben (schob)  
schief  
schimpfen

schließen (schloss)  
schließlich  
Schlüssel  
schmecken  
Schmutz  
(schmutzig)  
Schreck  
(schrecklich,  
erschrecken)  
schütteln  
schützen (Schutz)  
schweigen (schwieg)  
schwierig  
(Schwierigkeit)  
schwimmen  
(schwamm,  
geschwommen)  
schwitzen  
See  
setzen (besetzt)  
Skizze (skizzieren)  
Spaß  
Spaziergang  
spät (verspäten)  
Spiegel (spiegeln)  
Spitze (spitz)  
Stadt  
Stamm  
stark (stärken)  
Steuer (steuern)  
Stiel  
stimmen (bestimmt)  
Stoff  
Strand  
Straße  
Strauß  
streiten (Streit)  
strömen (Strom)

Stück  
Stuhl  
Sturm (stürmisch)  
süß (Süßigkeit)

**T**

Tanne  
Tasse  
tausend (tausende)  
Taxi  
Technik  
Teller  
Temperatur  
Text  
Theater  
Thermometer  
tief (Tiefe)  
Träne  
Traum (träumen)  
treffen (trifft, traf,  
getroffen)  
treu  
trocken

**U**

überqueren  
umkehren  
ungefähr  
Unterricht  
Urlaub

**V**

Vase  
verbieten (verbot)  
verbrauchen  
verbrennen  
(verbrannte,  
Verbrennung)  
Verein (vereinen)

vergessen (vergisst,  
vergaß)  
verletzen  
(Verletzung)  
verlieren (verlor)  
verpacken  
(Verpackung)  
verschmutzen  
(Verschmutzung)  
vielleicht  
voll (vollständig)  
Vorfahrt  
vorsichtig (Vorsicht)

**W**

wachsen (wuchs,  
Gewächs)  
wählen (Wahl)  
während  
Wald  
wechseln  
Weihnachten  
wichtig  
wiegen (wog)  
wild (wilde)  
wissen (weiß,  
wusste)

**Z**

zeichnen  
Zeitung  
Zeugnis  
ziehen (zog)  
Ziel (zielen)  
Zukunft (zukünftig)  
zuletzt  
zurück

## 5 Zur Arbeit mit dem Grundwortschatz

Eine wichtige Motivation zum Erlernen der Rechtschreibung erleben Kinder durch den sinnvollen Gebrauch der Schriftsprache. Lesen und Schreiben sind von Anfang an für sie in kommunikative Situationen einzubetten und ihre persönlichen Erfahrungen, Gedanken, Ideen und Voraussetzungen einzubeziehen. Beim Entdecken und Ausprobieren orthografischer Prinzipien konstruieren die Kinder dabei selbst persönlich wichtige Wörter. In einem thematisch orientierten Unterricht mit vielfältigen Schreibanlässen entwickelt sich durch das jeweilige Thema und zusätzlich durch die Orientierung am festgelegten Grundwortschatz zunehmend ein umfassenderer Wortschatz. Dieser soll durch gemeinsame und individuelle Übungen rechtschreiblich gesichert werden.

Beim systematischen Entwickeln eines Grundwortschatzes erfahren Kinder Rechtschreiblernen eher als ein Erfolgserlebnis. Dazu gehört, dass der Wortschatz, vor allem für Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2, sichtbar und überschaubar im Klassenraum präsentiert wird (z.B. in Form von Wortkarten). Es bietet sich an, mit den „Wörtern der Woche“ zu arbeiten, in deren Auswahl die Kinder einbezogen werden. Schon in der Jahrgangsstufe 1 wird begonnen, mit einem Ritual das Wort des Tages oder die Wörter der Woche gemeinsam aufzuschreiben, zu üben und die Methoden des Auf- und Abschreibens zu erlernen. In späteren Schuljahren kann der Wortschatz, mit Beteiligung der Kinder an der Auswahl, in wachsenden Wörterlisten notiert oder in vorhandenen markiert werden.

Die Erfahrung, eine Anzahl von Wörtern sicher schreiben zu können, ist wichtig für ein Selbstvertrauen, durch das der Lernprozess positiv unterstützt wird. Beim Üben finden insbesondere solche Fehlerarten Berücksichtigung, die sich aus den Kindertexten oder aus dem vorgegebenen Grundwortschatz ergeben. Übungsrituale ermöglichen und fördern individuelles und eigenständiges Üben. Der Rechtschreibunterricht muss sicherstellen, dass dabei grundlegende Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken ausgebildet werden.

Die Funktionswörter (siehe Übersicht der 100 häufigsten Wörter) werden in vielfältigen Übungen berücksichtigt. Die Wortbilder sind über wiederholtes Schreiben und durch Einprägen der Wörter als graphemische Muster so zu trainieren, dass die Fertigkeit entwickelt wird, dass diese kleinen Wörter, ohne über die Schreibweise nachdenken zu müssen, gelesen und geschrieben werden können.

Die Übersicht der Funktionswörter lässt sich dabei vielseitig einsetzen,

- auf visueller Ebene: rasches Aufsuchen und Erkennen der Wörter (Übungen im Partnerlesen, im Aufsuchen...),
- auf schreibmotorischer Ebene: Abschreiben und Sortieren nach dem ABC, nach Lieblingswörtern, nach Häufigkeit in eigenen Texten, in fremden Texten, nach der Anzahl der Buchstaben...),
- durch die Analyse von Wörtern: Wörter finden und bilden, in denen diese Funktionswörter vorkommen: Zimmer, Haus, Strauch...

Die Übersicht kann auch in Einzelwörter zerlegt und diese dann für vielseitige Sortier- und Schreibübungen genutzt werden. Für ein erfolgreiches Rechtschreiblernen ist auch hier das Untersuchen von Sprache (Verbindung mit Grammatik) erforderlich.

## 6 Üben mit dem Grundwortschatz

Im Rahmenlehrplan für die Grundschule Deutsch wird in den Standards für Rechtschreiben beschrieben, was die Lernenden am Ende der Grundschulzeit können sollen.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben die Wörter des Übungswortschatzes richtig
- nutzen Rechtschreibstrategien: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
- nutzen Arbeitstechniken und Rechtschreibhilfen
- schreiben eigene Texte überwiegend richtig

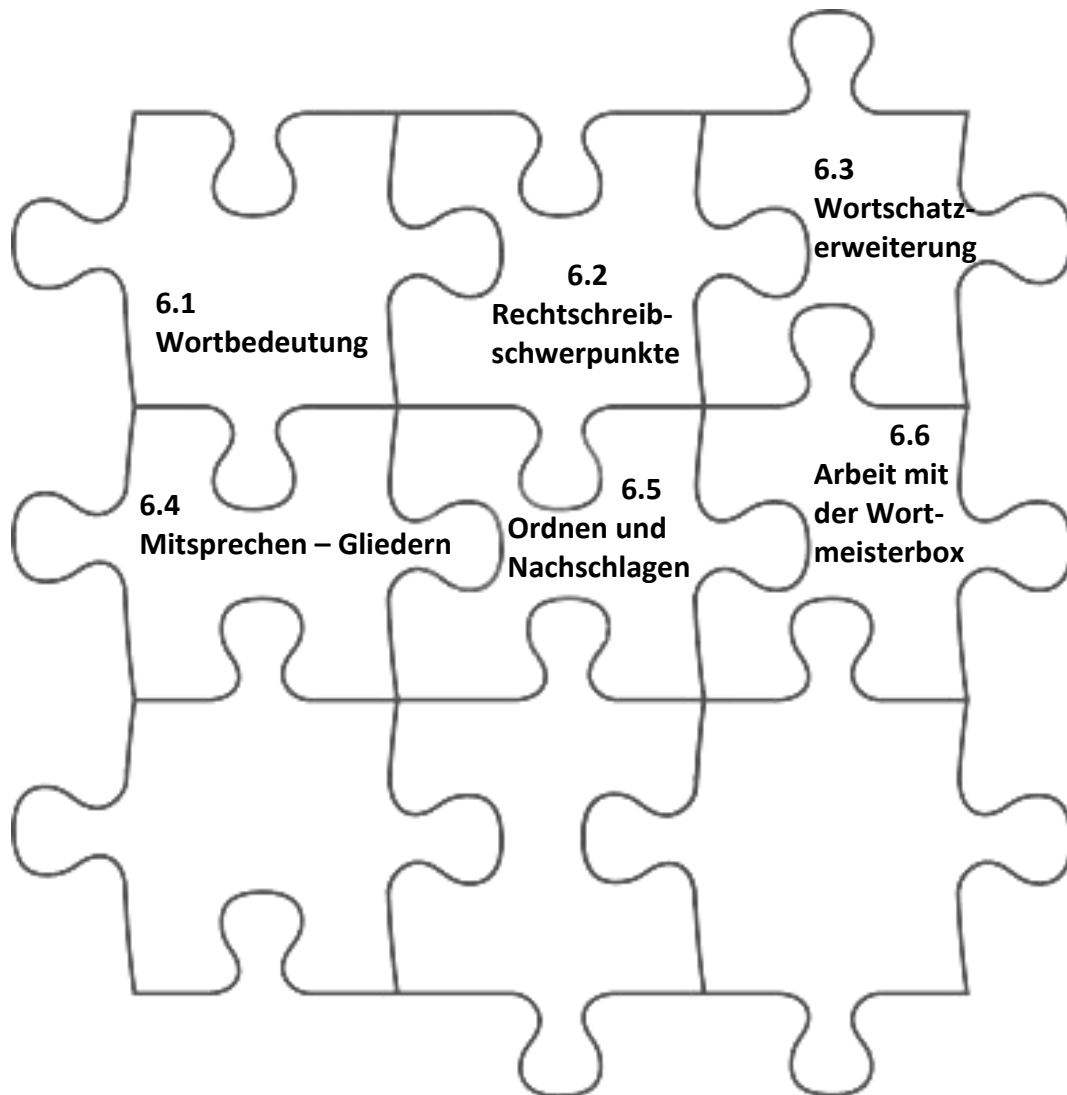
Die Entwicklung des Rechtschreibkönnens vollzieht sich dabei von einer alphabetischen zu einer orthografischen Stufe. Das bedeutet, dass auf die Beherrschung der grundlegenden Laut-Buchstabenbeziehungen das Erlernen orthografischer Besonderheiten folgt. Dazu sind auf der Basis des Grundwortschatzes Übungen erforderlich, wie nachfolgend exemplarisch dargestellt, um sich Schreibweisen zu merken, über diese nachzudenken, sie zu kontrollieren und Wörter nachzuschlagen.

Durch das bewusste Anwenden von Arbeitstechniken und Methoden entwickelt sich das selbstständige Rechtschreiblernen. Solche Methoden sind

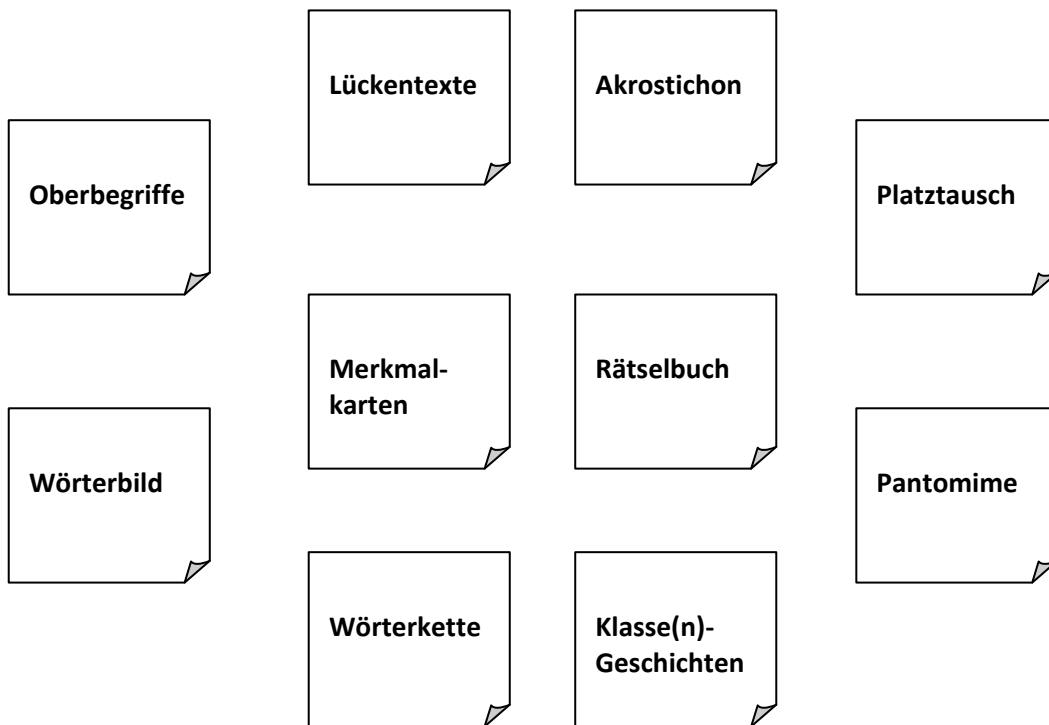
- Methoden des Abschreibens und Aufschreibens,
- Methoden des selbstständigen Korrigierens (Textlupe, Korrekturkarten...),
- Ableiten, Verlängern, Nachschlagen und Nachfragen als Methode,
- Methoden des Sammelns und Ordnen,
- Methoden zur Korrektur von Fehlschreibungen (in eigenen und fremden Texten),
- Methode der Lernkartei (Umgang mit Lernwörtern...).

Die folgenden Übungen sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie mit dem Grundwortschatz kompetenzorientiert gearbeitet werden kann.

## Übungsschwerpunkte im Überblick

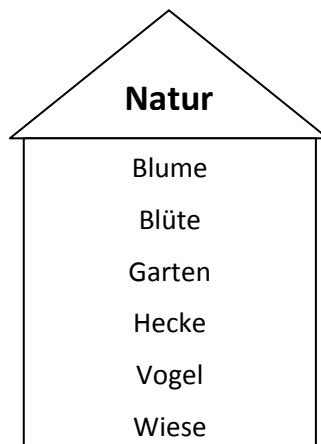


## 6.1 Wortbedeutung



### Oberbegriff

Suche weitere Wörter, die zu **Blume** passen. Bestimme den Oberbegriff.



### Merkmalkarten



Welches Wort passt nicht zu den anderen?

der Bus - das Auto - der Wagen - das Eis - das Fahrrad


### Lückentexte


Setze die richtigen Verben ein.


suchen - finden – freuen – anrufen – aufrufen – treffen – zusagen- versagen

Chris  \_\_\_\_\_ mit dem Handy seinen Freund Michael .

Er  \_\_\_\_\_ Michael nett und möchte sich mit ihm

zum Spielen  \_\_\_\_\_.

Michael  \_\_\_\_\_ sich über die Einladung

und  \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_.

### Akrostichon

Suche zu den Anfangsbuchstaben ein passendes Wort (Wortgruppe, Satz).

S     pringen  
P     relen  
O     lympiade  
R     eiten  
T     anzen

### Platztausch

Für dieses Spiel werden zwei Arten von Karten benötigt: Auf der einen Karte steht ein Satzanfang, auf der anderen Karte das zu ergänzende Wort aus dem Grundwortschatz oder eine Wortgruppe.

Das Spiel erfolgt im Sitzkreis oder an Gruppentischen. Es wird eine Karte gezogen und der Satzanfang vorgelesen. Der Spieler mit dem passenden Schlusswort ergänzt den Satz. Beide wechseln nun ihre Plätze. Im Anschluss an das Spiel werden die Satzanfänge (oder eine bestimmte Anzahl der Satzanfänge) im vorbereiteten Würfeldiktat aufgeschrieben. Dabei wird das fehlende Übungswort/Wortgruppe ergänzt.

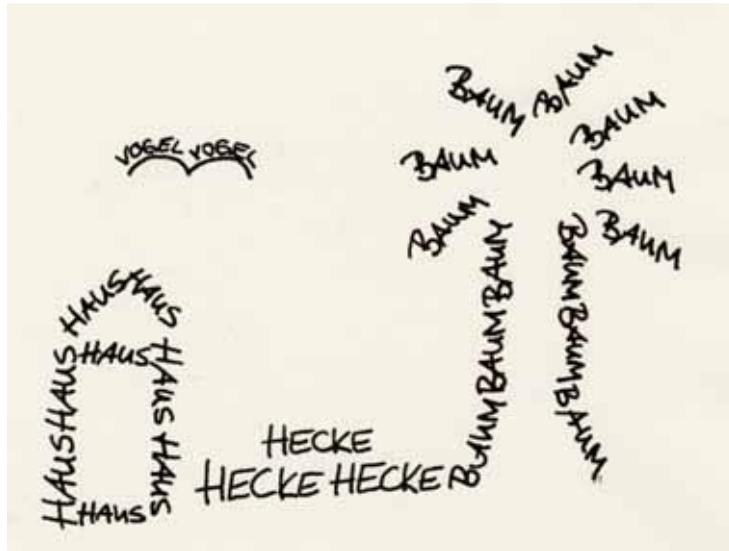
Tobi beobachtet  
im Garten...

eine Schnecke.

In einer anderen Variante können die Karten auch vermischt und wieder richtig zusammengelegt werden. Dies kann in unterschiedlichen Sozialformen stattfinden. Im Anschluss werden die Karten mit den Übungswörtern umgedreht und die vollständigen Sätze oder auch nur die Übungswörter aufgeschrieben und selbstständig überprüft.

### Wörterbild

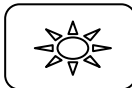
Forme mit Wörtern des Grundwortschatzes Bilder.



### Wörterketten

Auf Kärtchen befinden sich Abbildungen zu Wörtern des Grundwortschatzes. Dazu werden die passenden Wörter gesucht.

Mithilfe des Grundwortschatzes werden dann Wörterketten erstellt. Dabei kann als Regel gelten: Der letzte Buchstabe eines Wortes ist gleichzeitig der Anfangsbuchstabe des folgenden.



Sonne – essen – Nebel – ...

### Rätselbuch

Die zu übenden Wörter werden auf Wortkarten vorgegeben. Außerdem werden noch leere Karten für die Rätsel benötigt.

Zu einer Wortkarte wird in Einzel- oder Partnerarbeit ein Rätsel auf eine andere Karte notiert. Auf die Rückseite wird das Lösungswort geschrieben. Diese Karten können in einer Rätselkartei gesammelt oder zu einem Rätselbuch geheftet werden. Für Übungssequenzen liegen diese Karten zum Raten aus. Die Lösung sollte schriftlich fixiert werden und kann durch das Lösungswort selbstständig kontrolliert werden.

Des Weiteren kann in der gemeinsamen Arbeit ein großes Rätselbild zu den Wörtern des Übungsschwerpunktes gestaltet werden.

Wer schnurrt und schleckt gern Milch?

die Katze

## Pantomime

Suche dir ein Verb aus dem Grundwortschatz aus. Spiele es deinem Partner/deiner Partnerin/der Klasse vor. Sie sollen das Wort erraten und aufschreiben.

## Klasse(n) - Geschichten

Zu Wörtern des Grundwortschatzes werden Sätze oder Geschichten geschrieben. Hier ist ein individuelles (sprachliches und kreatives) Einbringen, entsprechend den Fähigkeiten, möglich. Somit erfolgt ein inhaltlich intensives Auseinandersetzen mit dem Wortschatz. Die Geschichten werden selbstständig auf Rechtschreibung überprüft und im Sinne der persönlichen Bedeutsamkeit zu einem „Buch“ geheftet. So stehen sie als Klassenlektüre jederzeit zur Verfügung.

Friedrich **rennt** dem Ball hinterher.

Er **fällt** auf die Nase.

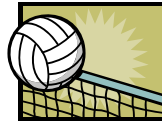
Laura **schnappt** ihm den Ball weg.

Sie schießt aufs Tor und **trifft**.

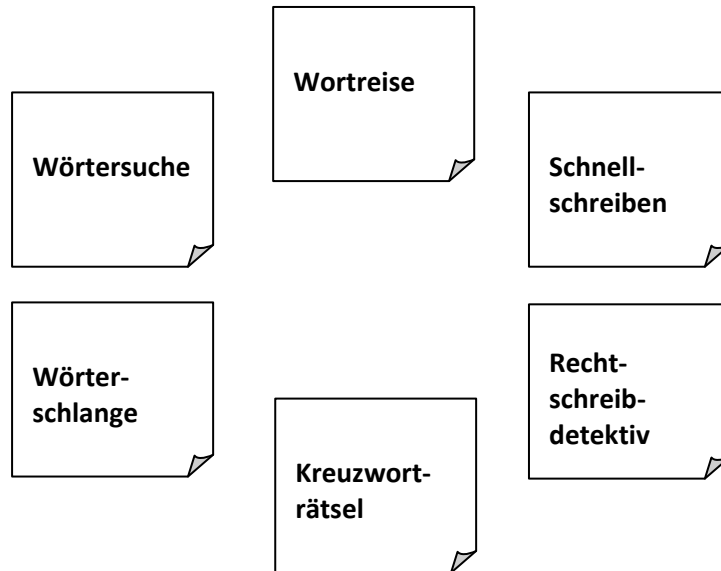
Der Fußball **rollt** ins Tor.

Heute **gewinnt** Lauras Mannschaft.

Die ganze Klasse **rennt** aufs Spielfeld.



## 6.2 Rechtschreibschwerpunkte

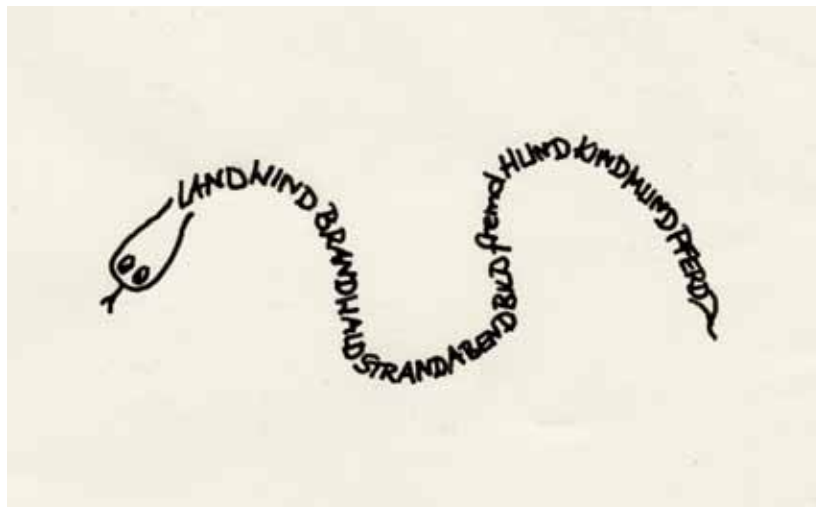


### Wörtersuche

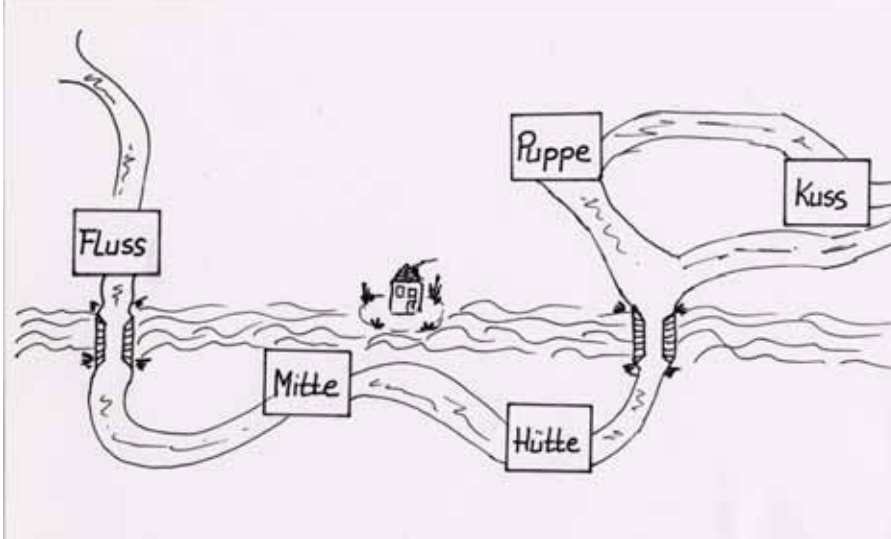
Wörter mit bestimmten Buchstaben oder Rechtschreibphänomenen werden aus dem Grundwortschatz gesucht und aufgeschrieben.

### Wörterschlange

Wörter des Grundwortschatzes mit einem bestimmten Rechtschreibphänomen werden nacheinander und immer wieder schlangenförmig aufgeschrieben.



## Wortreise



Aus dem Grundwortschatz werden Wörter zu einem bestimmten Rechtschreibschwerpunkt (z. B. doppelte Mitlaute) gesucht. Auf einem Wegplan werden „Haltestellen“ mit diesen Wörtern beschriftet.

Dazu werden Erlebnisse ausgedacht, erzählt oder auch aufgeschrieben.

An den „Haltestellen“ wird (in der Gruppe) die Schreibung überprüft und anhand der Regel gefestigt.

Die Wörter können beim zweiten Erzählen abgedeckt und durch die Gruppe erraten werden. Diese ergänzt dann die Regel zum Übungsschwerpunkt.

*Auf meinem Ausflug kam ich an einen Fluss.*

*In seiner Mitte befand sich eine Insel mit einer Hütte. Dort spielte ein Kind mit einer Puppe.*

*Das Kind gab der Puppe einen Kuss...*

## Schnellschreiben

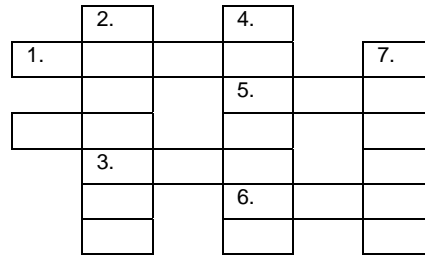
Wie oft kann in einer Minute (Sanduhr, Stoppuhr, Wecker) ein trainiertes Wort fehlerfrei aufgeschrieben werden?



### Kreuzwörterrätsel

Mit den Wörtern des Grundwortschatzes werden Kreuzwörterrätsel oder Suchsel erstellt, untereinander ausgetauscht und ausgefüllt.

S	D	T	A	G	T	Z	I	O	P
A	S	D	F	G	A	J	K	L	T
U	T	R	O	P	N	U	N	M	U
W	K	A	L	V	T	S	Z	X	R
Z	S	E	S	T	E	W	T	W	N
R	D	E	R	S	P	I	E	R	E
T	T	E	E	C	E	R	G	T	N
U	F	G	H	R	J	L	K	L	B



### Rechtschreibdetektiv

Zu einem bestimmten Rechtschreibschwerpunkt (z.B. s-Laute) werden Wörter aus dem Grundwortschatz gesucht und auf kleine Kärtchen geschrieben.

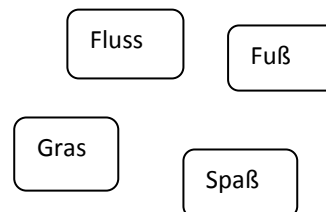
Die Wortkarten werden abwechselnd gezogen. Damit wird ein Satz gebildet, der Rechtschreibschwerpunkt benannt und die Schreibung begründet.

Anschließend wird die Karte zu dem entsprechenden Übungsschwerpunkt in die Tabelle (z. B. Wörter mit s, ss, ß) gelegt.

Beispiel: Wortkarte Fluss- Das Krokodil schwimmt im Fluss.

Das Wort Fluss wird mit ss geschrieben, weil ...

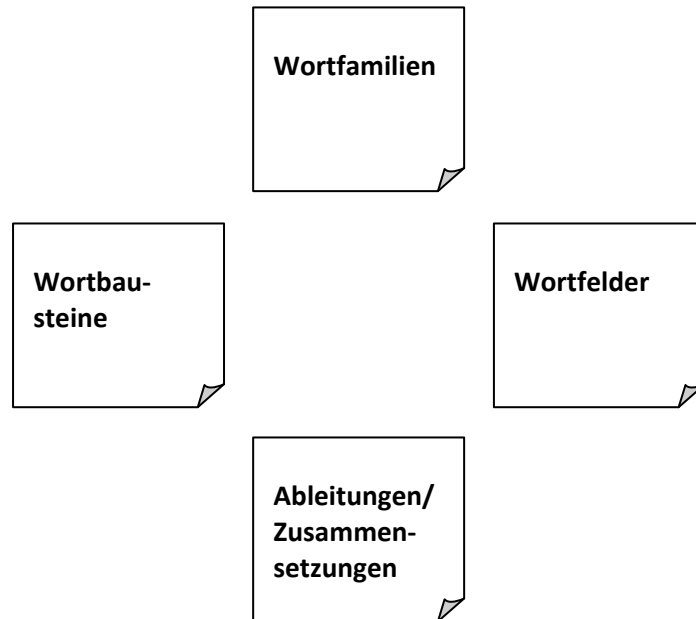
s	ss	ß
Gras	Fluss	Fuß
		Spaß



Bei einer anderen Variante kann ein Partner das Wort, welches im Satz durch ein Fantasiewort oder Signal ersetzt wird, erraten und dann selbst dem entsprechenden Übungsschwerpunkt zuordnen. Beim Ablegen der Wortkarte wird das Wort nochmals gesprochen und der Schwerpunkt benannt, z.B. „Fluss mit ss“.

Nach dem Einprägen werden die Karten umgedreht und die Wörter notiert. Im Anschluss wird die Schreibung der Wörter überprüft.

### 6.3 Wortschatzerweiterung



**Wortfamilien**

➤ Suche Wörter aus der Wortfamilie **halten**.

*Haltung*      *verhalten*      *Halbarkeit*

*behalten*      *halten*      *...*

*haltbar*

➤ Bilde verwandte Nomen. Verwende **-ung, -heit, -keit, -nis**.

*erwarten*      -      *Erwartung*  
*frei*              -      *Freiheit*  
*flüssig*         -      *Flüssigkeit*  
*erleben*        -      *Erlebnis*  
...

## Ableitungen/Zusammensetzungen

- Bilde mithilfe der Wortkarte neue Wörter.

Wetter	Gemüse	Kalender
Tag	<b>Garten</b>	Platz
Bank	Blume	Obst

Beispiel: *Gartenwetter, Gemüsegarten, Gartenkalender, ...*

schreiben	räumen	zeigen
turnen	<b>auf</b>	schneiden
laufen	machen	finden

Beispiel: *aufschreiben, aufräumen, aufzeigen, ...*

- Setze aus zwei Wörtern neue Adjektive zusammen.

gelb	Zucker	schnell
Blitz	grün	süß
Feuer	Spiegel	rot
Gras	Sonne	glatt

Beispiel: *sonnengelb, zuckersüß, blitzschnell, ...*

## Wortbausteine

- Zerlege die Wörter in Wortbausteine.

auf   weck   en	fleißig	jugendlich
verspäten	erleben	bestimmen
Verschmutzung	Süßigkeit	Geheimnis

- Aus welchen einzelnen Wörtern sind die Nomen zusammengesetzt?

Gewächshaus, Großstadtlärm, ...

Beispiel: *Gewächshaus - Gewächs, Haus*  
*Großstadtlärm - groß, Stadt, Lärm*

...

## Wortfelder

*Diese Übungen stehen in enger Verbindung mit anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts (Texte verfassen, Sprache untersuchen) sowie den Inhalten des Sachunterrichts.*

- Suche Wörter zum Wortfeld **Feuer** aus dem Grundwortschatz.

Beispiel: *brennen, Hitze, Brand, riechen, verbrennen, verbrannte, Verbrennung, heiß*

a) Ordne sie nach den Wortarten.

b) Ordne sie nach dem Alphabet.

c) Bilde von den Nomen die Mehrzahl. Setze den richtigen Artikel davor.

d) Verwende die Wörter in Wortgruppen/Sätzen.

- Suche **Monatsnamen** aus dem Grundwortschatz heraus. Ordne sie nach dem Jahresverlauf.

Beispiel: *Januar, Februar, ...*

- Suche Adjektive aus dem Grundwortschatz. Finde dazu das Gegenteil.

Beispiel: *richtig - falsch*

*nass - trocken*

*dick - dünn*

- Schreibe Wörter zum Wortfeld **gehen** auf.

Beispiel: *gehen, laufen, ...*

- Zu welchem Wortfeld gehören die Wörter?

*sagen, flüstern, sprechen, schreien, tuscheln*

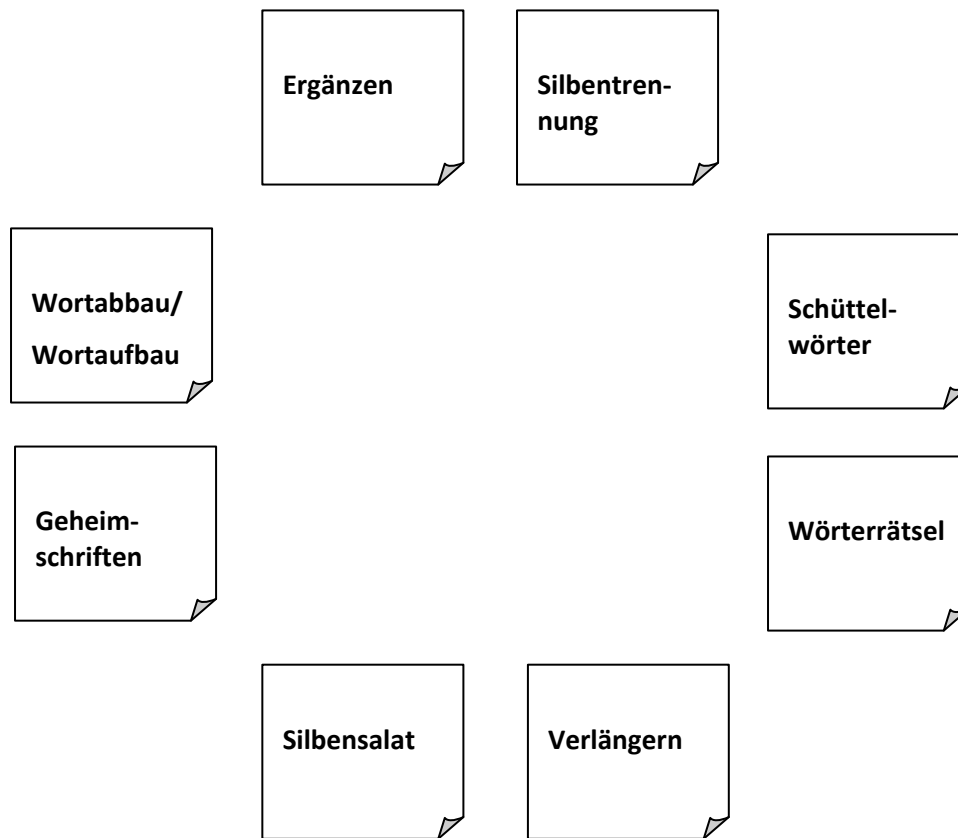
- Suche Nomen aus dem Grundwortschatz heraus, die **Gefühle** beschreiben. Setze den richtigen Artikel davor. Bilde das Adjektiv dazu.

Beispiel: *die Angst - ängstlich*

➤ Was tust du gern? Suche dazu im Grundwortschatz Verben. Trage sie ein.

<p><b>2</b></p> <p><i>sammeln bräumen schweigen ...</i></p>	<p><b>1</b></p> <p><i>backen fernsehen gewinnen ...</i></p>	<p><b>3</b></p> <p><i>schwimmen klettern erzählen ...</i></p>
---	---	---

## 6.4 Mitsprechen – Gliedern



### Wortabbau und –aufbau

Baue Wörter ab und wieder auf. Sprich beim Schreiben mit.

Beispiel: *Name*  
*Nam*  
*Na*  
*N*  
*Na*  
*Nam*  
*Name*

### Silbentrennung

Trenne die Wörter im Heft. Vergleiche mit der Rückseite der Wortkarte.

Beispiel:

klettern

klet-tern

schwimmen

schwim-men

### Wörterrätsel

Ein Wort wird aus einer begrenzten Anzahl von Wortkarten ausgewählt. Dazu wird ein Rätsel vorgelesen und erweitert, bis das Wort erraten wurde.

Beispiel:

Kompass

Mein Wort hat in der Mitte ein **m**.

Am Ende steht **ss**. usw.

### Schüttelwörter

Diese Übung eignet sich, wenn bereits eine gesicherte Vorstellung zum Wortbild vorhanden ist.

Die Buchstaben eines Wortes werden vermischt auf Kärtchen geschrieben. Auf der Rückseite steht das Lösungswort.

Eine Wortkarte wird gezogen und die Buchstaben werden zu einem Wort zusammengesetzt. Das Wort wird aufgeschrieben. Die Eigenkontrolle erfolgt mithilfe der Rückseite.

o t  
n M g  
a

Montag

### Silbensalat

Wörter des Grundwortschatzes werden aufgeschrieben (Pappstreifen) und dabei in Silben zerlegt.

Die Silbenkarten werden gemischt und sollen nun wieder zusammengesetzt werden. Durch Zusammenpassen der Formen oder durch ein Muster auf der Rückseite der Streifen kann eine Selbstkontrolle durchgeführt werden.

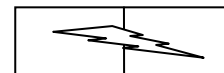
Beispiel:

der Gar

ten

die Rau

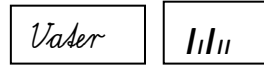
pe



## Geheimschriften

Das Ver- und Entschlüsseln von Wörtern dient dem Erfassen der Buchstabenfolge von Wörtern.

- Strichbilder-Geheimschrift



- Zahlen-ABC: Den Buchstaben des Alphabets werden Zahlen zugeordnet.

<b>A</b> 26	<b>B</b> 25	<b>C</b> 24	<b>D</b> 23
----------------	----------------	----------------	----------------

Nachdem Beispiele für Geheimschriften zur Verfügung stehen, finden sich schnell neue Möglichkeiten, Wörter, Sätze oder Texte zu verschlüsseln.

## Ergänzen

Wie heißen diese Verben? Schreibe sie auf. Kontrolliere mit dem Grundwortschatz.

b\_ingen – fin\_en – kau\_en – ler\_en – pfl\_e\_en – schnei\_en – sit\_en – wa\_ten

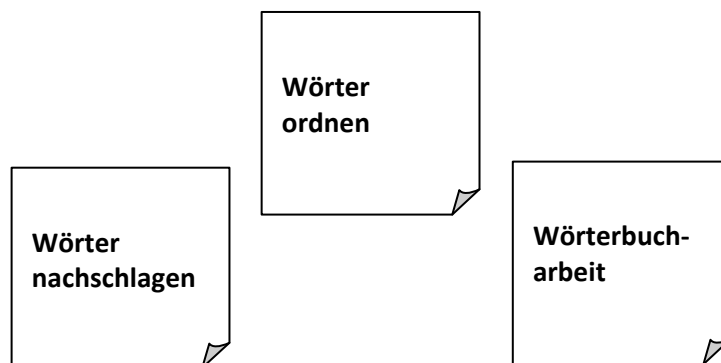
Beispiel: *bringen, finden, kaufen*

## Verlängern

Bei Wörtern mit *b, d, g* am Wortende wird die Schreibweise über Verlängern und Mitsprechen überprüft.

Beispiel: *Weg - Wege, Wald - Wälder, lieb - lieber*

## 6.5 Ordnen und Nachschlagen



### Wörter ordnen

Wörter des Grundwortschatzes werden geordnet nach:

- dem ABC,
- der Anzahl der Silben,
- der Anzahl der Buchstaben,
- der Zahl der Wortbausteine,
- nach Wortarten
- nach Rechtschreibphänomenen
- danach, welche Wörter am schwierigsten sind usw.

So werden die Wörter unter wechselnden Aufgabenstellungen wiederholt geschrieben.

### Wörter nachschlagen

Das Nachschlagen im Grundwortschatz kann erfolgen nach:

- Seite,
- Seite und Spalte,
- Groß- und Kleinschreibung,
- Einzahl und Mehrzahl,
- gebeugten Verbformen und Grundformen.

Beispiel:

Aus dem Grundwortschatz werden Verben in der Grundform oder in der gebeugten Form zur Verfügung gestellt.

Ein Kind schreibt die gebeugte Form eines Verbs auf, der Partner schlägt die Grundform im Wörterbuch nach und schreibt sie daneben. Diese Übung kann auch umgedreht erfolgen.


- Stellung in der Wortreihe

Ball	<i>Bank</i>	Bauch
<i>Ball</i>	Bank	<i>Bauch</i>

- nach dem Schreiben zur Selbstkontrolle.

Vielfältige Nachschlageübungen zu Wörtern des Grundwortschatzes erfolgen darüber hinaus mit Wörterbüchern.

## Wörterbucharbeit

- Suche das Wort **Fenster** im Wörterbuch.
  1. Auf welcher Seite hast du es gefunden?
  2. Wie wird das Wort getrennt?
  3. Wie lautet der bestimmte Artikel?
  4. Wie heißt die Mehrzahl?
  5. Schreibe drei Wortzusammensetzungen mit **Fenster** auf.
  
- Was bedeutet das Wort **Diskette**? Schlage nach und erkläre.  
 \_\_\_\_\_
  
- Schreibe das Wort **Schreck** mit seiner Wortfamilie auf.
  
- Welche Bedeutung haben die gleich klingenden Wörter? Schlage nach.

Beeren

Bären

Lärche

Lerche

- Trenne die Wörter: *Bäcker, basteln, ...*

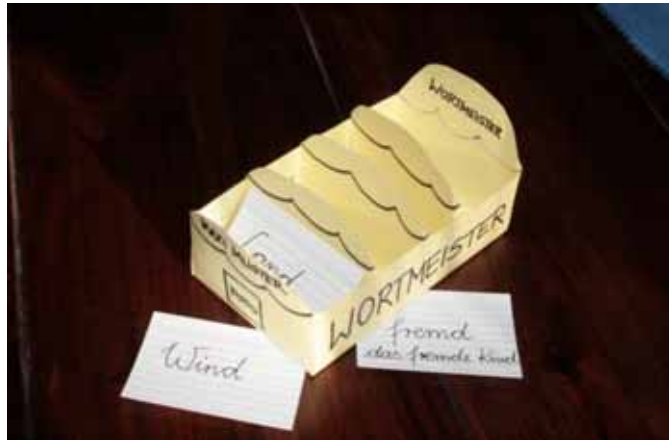
## 6.6 Arbeit mit der Wortmeisterbox

### «Wortmeister» - Arbeit mit einer Vier-Fächer-Wörterbox

Die Wörter des Grundwortschatzes werden auf Kärtchen geschrieben und auf Richtigkeit kontrolliert. Anschließend wird der Rechtschreibschwerpunkt markiert (z. B. doppelter Mitlaut, Vokallänge oder -kürze, ...).

Bei einzelnen Wortarten sollte folgendes beachtet werden:

- Nomen/Substantive: mit Artikel notieren, eventuell auch die Pluralform aufschreiben
- Verben: gebeugte Formen mit dem Infinitiv notieren



Bei Mehrdeutigkeiten kann ein erklärender Satz dazu geschrieben werden.

Eine andere Möglichkeit ist, die Wörter farbig auf Kärtchen oder auf Farbkarten zu schreiben (rot für Nomen, grün für Verben, blau für Adjektive, gelb für andere).

Die zu übenden Wörter werden im Selbstdiktat aufgeschrieben (Wort lesen und einprägen, Karte abdecken oder umdrehen, Wort aufschreiben, Wort auf Richtigkeit überprüfen).

Ist das Wort richtig geschrieben worden, wird es ins nächste Fach der Box gelegt. Wurde das Wort falsch geschrieben, wird die Karte nach der Korrektur des Wortes in Fach 1 zurückgelegt.

Die Wörter in der Box sollten einmal täglich geübt werden. Es werden dabei zuerst immer die Wörter aus dem Fach 1 genommen und geübt.

Sind alle Karten im letzten Fach angekommen, also gesichert, können diese gesammelt werden. Dadurch wird der Erfolg sichtbar.

Zu einem späteren Zeitpunkt können die Wörter nochmals zum Überprüfen des Behaltens oder für weitere Übungen (siehe vorangehende Übungsmöglichkeiten) hervorgeholt werden.

Diese Übungsform sollte regelmäßig und kurz in den Unterricht eingebunden werden.

Beispiele:

Ziehe aus deiner Wortmeisterbox drei Karten. Schreibe dazu Sätze auf.

Haus

schneiden

vier

*An unserem Haus wachsen vier wunderschöne Kletterrosen. Morgen schneide ich ein paar schöne Blüten ab und stelle sie in eine Vase.*

Suche Nomen aus. Ordne sie nach dem ABC. Vergleiche mit der Wörterliste im Grundwortschatz.

Abend

Blume

Eule

Fuß

Gras

.....

Suche Wörter mit dem gleichen Anfangsbuchstaben heraus. Ordne sie nach dem ABC. Vergleiche mit der Wörterliste im Grundwortschatz.

Schuh

sehen

Seife

sieben

Sonne

Die Wörter aus der Wortmeisterbox können auch mithilfe verschiedener Diktatformen geübt werden.

### **Würfeldiktat**

Bei einem Würfeldiktat werden in der Regel sechs Wortgruppen oder Sätze zu den Übungswörtern vorgegeben. Vor jedem dieser Sätze oder Wortgruppen steht als Symbol ein Würfel mit der Augenzahl 1, 2,...6. Nun wird mit einem Würfel eine Augenzahl gewürfelt. Der Satz/die Wortgruppe, der/die der Augenzahl zugeordnet ist, wird durchgelesen und aufgeschrieben. Ziel ist es, alle Sätze zu würfeln.

Variation 1: Die Sätze/Wortgruppen stehen auf Textstreifen und werden nach dem Durchlesen umgedreht, aufgeschrieben und dann kontrolliert.

Variation 2: Das Würfeldiktat kann auch als Partnerdiktat durchgeführt werden. Ein Partner würfelt, der andere schreibt den entsprechenden Satz oder die Wortgruppe auf. Dann wird gewechselt. Die Kontrolle erfolgt durch den jeweiligen Partner oder gemeinsam.

### **Laufdiktat**

Bei einem Laufdiktat steht der Text auf Blättern bereit. Diese Blätter werden an verschiedenen Stellen im Raum befestigt. Jedes Kind bekommt einen Standort im Raum zugeordnet. Dabei soll der Weg zum Textblatt möglichst weit vom Arbeitsplatz des Kindes entfernt sein, sodass es sich das Diktat erlaufen muss.

Ist jedem Kind ein Standort zugeordnet, begibt es sich zu seinem Textblatt und liest sich den Text durch. Dann erfasst es, je nach individueller Leistungsfähigkeit, Wörter oder Satzteile, geht auf seinen Platz zurück und schreibt diese auf. Hat es den gesamten Text verschriftlicht, geht es nun mit seinem Heft zur Kontrolle, entweder wieder an seinen Standort oder Kontrollblätter werden separat angeboten.

## Literaturverzeichnis

- Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich. Beschlüsse der Kultusministerkonferenz. Beschluss vom 15.10.2004. Luchterhand
- Bremerich-Vos, Albert; Granzer, Dietlinde; Behrens, Ulrike; Köller, Olaf (Hrsg): Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret; Cornelsen Verlag Scriptor GmbH. Berlin. Lehrer-Bücherei. Grundschule; 2009
- Leßmann, Beate: Rechtschreiben- den Texten zuliebe. Artikel aus Grundschule Deutsch 22/2009
- Mann, Christine: Selbstbestimmtes Rechtschreibenlernen, Weinheim; Basel: BELTZ Praxis, 1991
- Menzel, Wolfgang: Diktieren und Diktirtes aufschreiben. In: Praxis Deutsch 142, Heft 1182, März 1997
- Niedersteberg, Ingrid: Aufbau eines Grundwortschatzes: Klasse 1 und 2. Cornelsen Verlag Scriptor. Bielefeld. Lehrer- Bücherei. 1986
- von Wedel-Wolff, Annegret: Üben im Rechtschreibunterricht. Systematische Vorschläge für die Klassen 2 bis 4. Westermann Schulbuchverlag GmbH. Braunschweig 1993. Auflage 2007

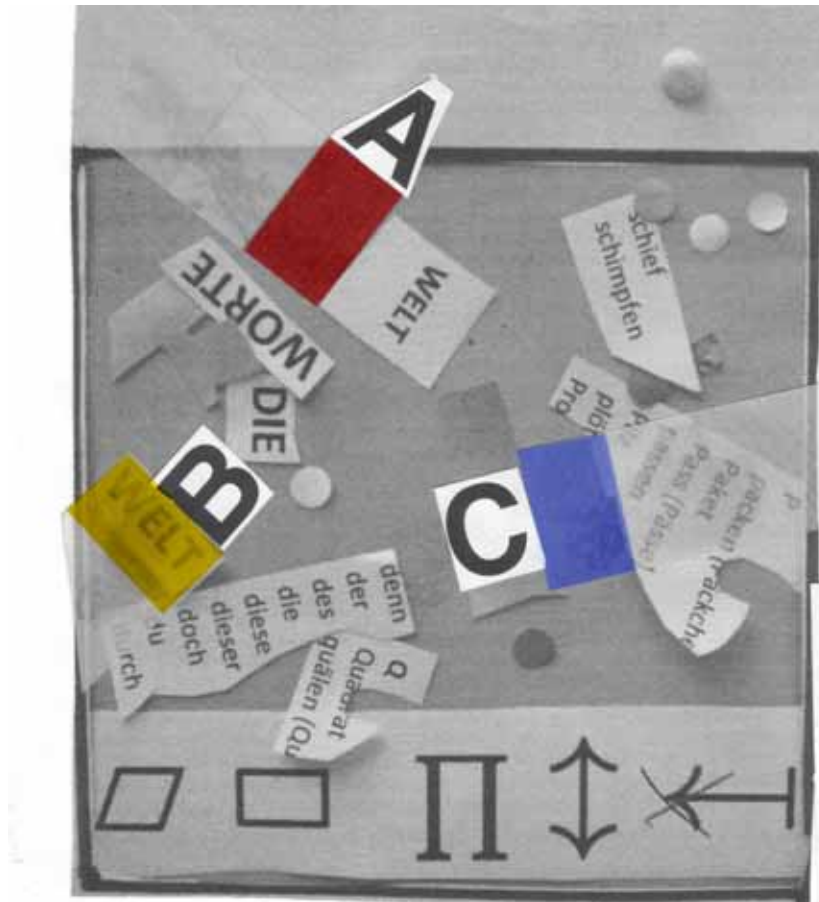
## 7 Anlage

Mein Grundwortschatz Klasse 1 und 2

Mein Grundwortschatz Klasse 3 und 4



# Mein Grundwortschatz Klasse 1 und 2



Name: \_\_\_\_\_

## Häufig gebrauchte Wörter

die												
der	und											
In	zu	den	das									
nicht	von	sie	ist	des								
sich	mit	dem	dass	er	es	ein	ich					
auf	so	eine	auch	als	an	nach	wie	im	für			
man	aber	aus	durch	wenn	nur	war	noch	werden				
bei	hat	wir	was	wird	viel	einen	welche	sind	oder	um		
haben	einer	mir	über	ihm	diese	einem	ihr	uns	da	zum	zur	
kann	doch	vor	dieser	mich	ihn	du	hatte	seine	mehr	am	denn	
nun	unter	sehr	selbst	schon	hier	bis	habe	ihre	dann	ihnen	seiner	alle
wieder	meine	Zeit	gegen	vom	ganz	einzelnen	wo	muss	ohne	eines	können	sein

**A**

Abend  
acht  
alle (alles)  
alt (älter)  
Ampel  
antworten  
Apfel  
April  
arbeiten  
Arm  
Ast  
Aufgabe  
Auge  
August  
Auto

**B**  
Baby  
baden  
Ball  
Bank  
Bauch  
bauen  
Baum  
Bein  
bewegen (bewegt)  
bezahlen  
Biene  
Bild  
Birne  
bitten  
Blatt  
blau  
bleiben (bleibt)  
Blume  
blühen (blüht)  
Blüte  
Boden

böse  
braun  
bringen (bringt)  
Brot  
Brief  
Bruder  
Buch  
bunt  
Busch

**C**

Cent  
Computer

**D**

danken  
denken  
Dezember  
Dienstag  
Donnerstag  
drei  
dunkel

**E**

Ei (Eier)  
eins  
elf  
Eltern  
Ende  
eng  
Ente  
Erde  
essen (isst)  
Eule  
Euro

**F**

fahren (fährt)  
fallen (fällt)  
Familie

fangen (fängt)  
Februar  
fein  
Feld  
Fenster  
finden  
Finger  
fliegen (fliegt)  
Flügel  
flüssig  
fragen (fragt)  
Frau  
Freitag  
fremd (Fremde)  
freuen (Freude)  
Freund (Freundin)  
frisch  
Frucht  
Frühling  
füllen  
fünf  
Fuß

**G**

Garten  
geben (gibt)  
gehen (geht)  
gelb  
Geld  
Gemüse  
Gesicht  
gestern  
gesund  
Gras  
groß  
grün  
gut

**H**

Haare  
haben (hat)  
Hals  
halten (hält)  
Hand  
hart  
Hase  
Haus  
Haut  
Hecke  
heiß  
heißen  
helfen (hilft, Hilfe)  
hell  
Hemd  
Herbst  
Herr  
heute  
Hexe  
Himmel  
hören  
Hose  
Hund  
hundert

**I**

Igel

**J**

Jahr  
Januar  
Juli  
Junge  
Juni

**K**

Käfer  
Kalender  
kalt, Kälte

Katze  
kaufen  
Kind  
Klasse  
Kleid  
klein  
kommen  
können (kann)  
Kopf  
Körper  
krank

**L**

laufen (läuft)  
laut  
leben (lebt)  
legen (legt)  
leicht  
leise  
lernen  
lesen (liest)  
Leute  
Licht  
lieb (lieben)  
liegen (liegt)

**M**

machen  
Mädchen  
Mai  
malen  
Mann  
März  
Maus  
Minute  
Mittwoch  
Monat  
Montag  
morgen

Mund  
müssen (muss)  
Mutter

**N**

Nacht  
Name  
Nase  
Nebel  
nehmen (nimmt)  
neu  
neun  
November

**O**

Obst  
Ohr  
Oktober  
Onkel  
Ostern

**P**

Papier  
Pferd  
pflanzen  
pflegen (pflegt)  
Platz  
Puppe

**Q**

quaken

**R**

Raupe  
rechnen  
reden  
Regen  
reich  
reisen  
Rock  
rollen

rot  
Rücken  
rufen  
**S**  
Saft  
sagen (sagt)  
Salz  
Samstag  
Sand (sandig)  
Satz  
schauen  
scheinen  
Schere  
schlafen  
schlagen  
Schnee  
schneiden  
schnell  
schön  
schreiben (schreibt)  
Schuh  
Schule  
schwarz  
Schwester  
sechs  
sehen (sieht)  
Seife  
Sekunde  
September  
sieben  
singen (singt)  
sitzen (sitzt)  
Sohn  
sollen  
Sommer

Sonne  
Sonntag  
sparen  
Spaziergang  
spielen  
Sport  
Stange  
stehen (steht)  
stellen  
Stift  
still  
Strauch  
Stunde  
suchen  
**T**  
Tag  
Tante  
Tasche  
Tee  
Telefon  
Tier  
Tochter  
tragen (trägt)  
trinken  
turnen  
**U**  
üben (übt)  
Uhr  
**V**  
Vater  
Verkehr  
versuchen  
vier  
Vogel

**W**  
warm (Wärme)  
warten  
waschen (wäscht)  
Wasser  
Weg  
Weihnachten  
weiß  
weit  
werden (wird)  
Wetter  
Wiese  
Wind  
Winter  
Woche  
wohnen  
wollen (will)  
Wort  
wünschen  
Wurzel  
**Z**  
Zahl (zählen)  
Zahn  
Zehe  
zehn  
zeigen (zeigt)  
Zeit  
Zimmer  
Zucker  
zwei  
Zwiebel  
zwölf

## Ich kann richtig schreiben

	Klasse 1			Klasse 2		
<b>Ich kann ...</b>	☆	☆	☆	☆	☆	☆
Laute eines Wortes aufsagen.						
Buchstaben zu den Lauten finden.						
erklären wie ein Wort geschrieben wird.						
geübte Wörter richtig schreiben.						
ähnlich klingende Laute unterscheiden (b/p ...).						
Wörter auf- und abbauen.						
Wörter in Silben trennen.						
Wortbausteine erkennen.						
Wortfamilien bilden.						
richtig abschreiben.						
Fehler finden und verbessern.						
Wörter im Grundwortschatz suchen.						
Wörter sammeln und ordnen.						
Wörter nach dem ABC ordnen.						
Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.						

**Was ich schon schreiben kann:**

# Mein Grundwortschatz Klasse 3 und 4



Name: \_\_\_\_\_

## Häufig gebrauchte Wörter

die												
der	und											
In	zu	den	das									
nicht	von	sie	ist	des								
sich	mit	dem	dass	er	es	ein	ich					
auf	so	eine	auch	als	an	nach	wie	im	für			
man	aber	aus	durch	wenn	nur	war	noch	werden				
bei	hat	wir	was	wird	viel	einen	welche	sind	oder	um		
haben	einer	mir	über	ihm	diese	einem	ihr	uns	da	zum	zur	
kann	doch	vor	dieser	mich	ihn	du	hatte	seine	mehr	am	denn	
nun	unter	sehr	selbst	schon	hier	bis	habe	ihre	dann	ihnen	seiner	alle
wieder	meine	Zeit	gegen	vom	ganz	einzelnen	wo	muss	ohne	eines	können	sein

**A**

ähnlich  
 anders (ändern)  
 Angst (ängstlich)  
 ärgern  
 Arzt (Ärztin)  
 aufräumen (Raum)  
 aufwecken  
 (Wecker)  
 außen

**B**

backen (Bäcker)  
 Bahn  
 beginnen (begann,  
 begonnen)  
 Beispiel  
 beißen (biss)  
 beobachten  
 bequem  
 bereits (bereit)  
 Beruf  
 besser  
 Bett  
 bevor  
 biegen (bog)  
 bisschen  
 blicken (Blick)  
 blind (Blinde)  
 Blitz (blitzen)  
 Block  
 bloß  
 bohren  
 Boot  
 boxen  
 Brand  
 brav  
 brennen (brannte)

Brille  
 Brücke

**C**

Clown

**D**

Decke (entdecken)  
 deutlich  
 deutsch  
 (Deutschland)  
 dick  
 Diskette  
 Donner (donnern)  
 Draht  
 draußen  
 dreckig (Dreck)  
 drehen  
 drücken (Druck)  
 dumm (Dummheit)  
 dünn  
 Durst (durstig)

**E**

Ecke (eckig)  
 ehrlich  
 eigentlich  
 empfinden  
 (empfindlich)  
 entfernen  
 (Entfernung)  
 entgegen  
 entwickeln  
 (Entwicklung)  
 erlauben (Erlaubnis)  
 erleben (Erlebnis)  
 erwarten  
 (Erwartung)

erzählen  
 (Erzählung)  
 Europa

**F**

Fehler (fehlerfrei)  
 Ferien  
 Fernseher  
 (fernsehen)  
 fertig  
 fett (Fett)  
 feucht (Feuchtigkeit)  
 Feuer  
 Fichte  
 Fleiß (fleißig)  
 fließen (floss)  
 Flugzeug  
 Fluss  
 Flüssigkeit  
 frei (Freiheit)  
 fressen (frisst, fraß)  
 Frieden (friedlich)  
 frieren (fror)  
 fröhlich  
 (Fröhlichkeit)  
 Fuchs  
 fühlen (Gefühl)  
 führen (Führung)

**G**

Gebäude (bauen)  
 Geburt (Geburtstag)  
 Gefahr (gefährlich)  
 geheim (Geheimnis)  
 Gemeinde  
 Geschäft (schaffen)  
 geschehen  
 (geschieht)

Gesetz  
gewinnen (gewann,  
gewonnen)  
Gewitter  
gießen (goss)  
glatt  
Glück (glücklich)  
glühen  
Gott  
grüßen

## **H**

Handy  
hängen (Hang)  
hart (härter)  
häufig (Haufen)  
heizen (Heizung)  
herstellen  
(Herstellung)  
Hitze  
hoffen (hoffentlich)  
Höhe  
Höhle (hohl)  
Hunger (hungrig)

## **I**

impfen (Impfung)  
informieren  
(Information)  
Interesse,  
interessant

## **J**

jemand (jemanden)  
Jugend (jugendlich)  
jung

## **K**

Käfig  
Kamm (kämmen)  
kennen (kannte)  
Kiefer  
klar (erklären)  
klettern  
Kompass  
kräftig (Kraft)  
kratzen  
Kreuzung  
kriechen (kroch)  
Krieg  
kühl (kühlen)  
Kuss

## **L**

Land  
lang (länger)  
Lärm  
lassen (lässt)  
Laub  
Lehrer (Lehrerin)  
letzte (letzter)  
leuchten  
Lied  
links  
Löffel  
Lohn (belohnen)

## **M**

Magnet  
Maschine  
Maß  
Medien  
Meer  
mehr

messen (misst,  
maß)  
Messer  
Miete  
Mittag (Mitte)  
mixen  
Moos  
Müll

## **N**

nah (Nähe)  
nähen (Naht)  
Nahrung (ernähren)  
nass (Nässe)  
Natur (natürlich)  
niemals (niemand,  
niemanden)  
Nummer  
(nummerieren)  
Nuss  
nützen (nützlich)

## **O**

offen  
ohne

## **P**

packen (Päckchen)  
Paket  
Pass (Pässe)  
passen  
Pilz  
plötzlich  
Programm

**Q**

Quadrat  
 quälen (Qual)  
 Quelle

**R**

Radio  
 raten (Rätsel)  
 rechts  
 Reh (Rehe)  
 reißen (riss)  
 rennen (rannte)  
 richtig  
 riechen (Geruch)  
 Ruhe (ruhig)  
 rühren

**S**

sammeln  
 (Sammlung)  
 Schall  
 schalten (Schalter)  
 scharf (Schärfe)  
 Schatten  
 schieben (schob)  
 schief  
 schimpfen  
 schließen (schloss)  
 schließlich  
 Schlüssel  
 schmecken  
 Schmutz  
 (schmutzig)  
 Schreck  
 (schrecklich,  
 erschrecken)  
 schütteln  
 schützen (Schutz)

schweigen  
 (schwieg)  
 schwierig  
 (Schwierigkeit)  
 schwimmen  
 (schwamm,  
 geschwommen)  
 schwitzen  
 See  
 setzen (besetzt)  
 Skizze (skizzieren)  
 Spaß  
 Spaziergang  
 spät (verspäten)  
 Spiegel (spiegeln)  
 Spitze (spitz)  
 Stadt  
 Stamm  
 stark (stärken)  
 Steuer (steuern)  
 Stiel  
 stimmen (bestimmt)  
 Stoff  
 Strand  
 Straße  
 Strauß  
 streiten (Streit)  
 strömen (Strom)  
 Stück  
 Stuhl  
 Sturm (stürmisch)  
 süß (Süßigkeit)

**T**

Tanne  
 Tasse  
 tausend (tausende)  
 Taxi

Technik  
 Teller  
 Temperatur  
 Text  
 Theater  
 Thermometer  
 tief (Tiefe)  
 Träne  
 Traum (träumen)  
 treffen (trifft, traf,  
 getroffen)  
 treu  
 trocken

**U**

überqueren  
 umkehren  
 ungefähr  
 Unterricht  
 Urlaub

**V**

Vase  
 verbieten (verbot)  
 verbrauchen  
 verbrennen  
 (verbrannte,  
 Verbrennung)  
 Verein (vereinen)  
 vergessen (vergisst,  
 vergaß)  
 verletzen  
 (Verletzung)  
 verlieren (verlor)  
 verpacken  
 (Verpackung)  
 verschmutzen  
 (Verschmutzung)

vielleicht  
voll (vollständig)  
Vorfahrt  
vorsichtig (Vorsicht)

**W**  
wachsen (wuchs,  
Gewächs)  
wählen (Wahl)  
während  
Wald  
wechseln  
Weihnachten  
wichtig  
wiegen (wog)  
wild (wilde)  
wissen (weiß,  
wusste)

**Z**  
zeichnen  
Zeitung  
Zeugnis  
ziehen (zog)  
Ziel (zielen)  
Zukunft (zukünftig)  
zuletzt  
zurück

## Ich kann richtig schreiben

	Klasse 3			Klasse 4		
<b>Ich kann ...</b>	☆	☆	☆	☆	☆	☆
richtig abschreiben.						
Wörter selbstständig üben.						
geübte Wörter in eigenen Texten richtig schreiben.						
begründen wie ein Wort geschrieben wird.						
Strategien anwenden (Mitsprechen, Ableiten, Einprägen).						
Wörter sinnvoll durchgliedern.						
Wortbausteine nutzen.						
Wortfamilien bilden.						
Wörter richtig trennen.						
Regeln beachten.						
Fehler finden und verbessern.						
eigene Fehlerschwerpunkte finden.						
Wörter sammeln und ordnen.						
Wörter nachschlagen und erforschen.						
Rechtschreibhilfen nutzen.						

**Das kann ich schon gut:**





